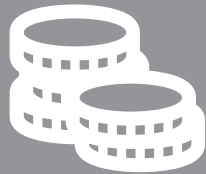


Für Studieninteressierte



### Zahlen und Fakten

- Für akademische Weiterbildungsangebote an deutschen Hochschulen fallen je nach Umfang und Abschluss Kosten in sehr unterschiedlicher Höhe an.
- Für einzelne Zertifikatskurse und -programme werden häufig drei- bis vierstellige Eurobeträge fällig, für MBA-Studiengänge an renommierten privaten Hochschulen können leicht höhere fünfstelligen Beträge anfallen.
- Der Hauptgrund gegen eine akademische Weiterbildung sind laut einer Umfrage aus dem Jahr 2021 bei den meisten Befragten die hohen Kosten.

Stand 2022

# Fragen & Antworten

## Was unterscheidet ein berufsbegleitendes Weiterbildungs- von einem normalen Studium?

Weiterbildung richtet sich an Berufserfahrene. Sie ist dementsprechend oft angewandter und praxisorientierter. Außerdem wird sie meist entweder in Teilzeit, als Fernstudium oder in Blöcken mit Online- und Präsenzphasen (letztere oft am Wochenende) neben dem Beruf studiert. Weitere Informationen zur Weiterbildung gibt es im CHECK Weiterbildung.

## Wie viel kostet ein Weiterbildungsstudium?

Einzelne Kurse können weniger als 1.000 Euro kosten. Längere Studienprogramme kosten eher mehrere Tausend Euro, vor allem solche, die mit ECTS-Punkten und einem Zertifikat wie etwa dem „Certificate of Advanced Studies“ (CAS) bzw. „Diploma of Advanced Studies“ (DAS) (min. 10 bzw. 30 Credits) abschließen. Auch ein Weiterbildungsmaster an einer staatlichen Hochschule kostet meist mehrere Tausend Euro. An einer privaten Hochschule muss man mit deutlich höheren Beträgen rechnen. Ein weiterbildender MBA an einer privaten Hochschule kostet rund 40.000 Euro und mehr.

## Kommen noch weitere Kosten hinzu?

Neben den Studiengebühren muss man mit weiteren Kosten für Studienmaterialien, Exkursionen, Anreisen und Unterkunft (z.B. bei Wochenendblöcken) rechnen. An staatlichen Hochschulen gibt es meist noch einen

Semesterbeitrag von mehreren Hundert Euro, an privaten teilweise zusätzliche Anmelde- und Prüfungsgebühren.

## Habe ich Anspruch auf BAföG?

Nein, denn das BAföG wurde für das Erststudium geschaffen und fördert derzeit kein Studium in Teilzeit oder Studierende mit eigenem, nicht geringfügigem Einkommen.

## Wo erfahre ich, wie sich Kosten je nach Studiengang und Hochschule unterscheiden?

Angaben zu den Studiengebühren finden sich jeweils auf den Websites der Hochschulen. Ab Frühjahr 2022 soll man sie zudem alle gesammelt in der hoch & weit Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz finden können.

## Wie gehe ich den Plan für meine Studienfinanzierung am besten an?

Zuerst sollte man die Kosten für das komplette Studium möglichst realistisch ermitteln. Danach sollte man beim Arbeitgeber nach Unterstützung fragen und Stipendien ausloten. Zuletzt, und mit Vorsicht, kann man einen Kredit in Betracht ziehen.

## Ist eine Förderung des Arbeitgebers möglich?

Es gibt keinen generellen Anspruch auf Förderung von Weiterbildung durch den Arbeitgeber. In manchen Branchen aber übernehmen einige Arbeitgeber Studien-

gebühren ganz oder anteilig, da sie ja künftig auch von dem Wissenszuwachs profitieren. Fragen lohnt sich auf jeden Fall.

## Wie und wann sollte ich meinen Arbeitgeber am besten fragen?

Wichtig ist, das Thema rechtzeitig und im offiziellen Rahmen anzugehen, zum Beispiel in Personalgesprächen. Vor dem Gespräch sollte man die Zeit und Kosten der Weiterbildung klar definieren und den Nutzen für das Unternehmen eindeutig darstellen können. In bestimmten Fällen dürfen Arbeitgeber die Kosten durch die Bundesagentur für Arbeit übernehmen lassen, im Rahmen des Qualifizierungschancengesetz. Das gilt zum Beispiel, wenn der Arbeitsplatz durch neue Technologien oder den Strukturwandel bedroht wird.

## Wie kann mich mein Arbeitgeber noch anderweitig unterstützen?

Arbeitgeber können auch mit zeitlicher Entlastung im Job, also einer Freistellung, helfen. Eine Bildungsfreistellung gibt es nicht in allen Bundesländern, aber meist stehen Arbeitnehmern fünf Tage im Jahr zu. Das reicht natürlich nicht für ein längeres Studium. Hier können Arbeitgeber individuell eine Teilzeitregelung oder ein Bildungssabbatical ermöglichen.

# Fragen & Antworten

## Gibt es auch staatliche Unterstützung?

Ja, die zwei größten Angebote sind das Weiterbildungsstipendium und das Deutschlandstipendium. Diese und andere staatliche Stipendien sind jedoch nicht für jeden offen, sondern nur für bestimmte, etwa nach Alter oder Einkommen definierte Zielgruppen. Auch ausländische Arbeitnehmer können sich grundsätzlich auf diese Stipendien bewerben.

## Für wen gilt das Weiterbildungsstipendium?

Das Weiterbildungsstipendium richtet sich primär an berufstätige Absolvent\*innen mit einer Berufsausbildung. Es fördert alle Arten von Weiterbildung, auch ein berufsbegleitendes Studium, wenn sie auf der Ausbildung oder Berufstätigkeit aufbaut. Das Stipendium fördert mit bis zu 8.100 Euro über maximal drei Jahre. Es fördert leistungsstarke Bewerber bis 24 Jahre (mit Ausnahmen für Elternzeit und Bundesfreiwilligendienst).

## Was ist das Deutschlandstipendium?

Das Deutschlandstipendium ist ein einkommensunabhängiges Stipendium. Es steht auch für berufsbegleitende Studien oder Fernstudien offen. Stipendiaten erhalten für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit 300 Euro monatlich. Die Bewerbungsverfahren sind hochschulspezifisch ausgestaltet, aber herausragende Leistungen oder ehrenamtliches Engagement sind eine notwendige Voraussetzung.

## Welche Möglichkeiten der finanziellen Förderung habe ich noch?

In manchen Bundesländern gibt es Bildungsgutscheine oder Qualifizierungschecks, vereinzelt auch private Stipendienangebote. Für Berufstätige, die nach einer Berufsausbildung oder Aufstiegsfortbildung ein Erststudium beginnen, gibt es zum Beispiel das Aufstiegsstipendium.

## Wie sieht es mit Studienkrediten aus?

Zunächst einmal sollten alle anderen Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden. Beim Abschluss eines Studienkredites gilt es einiges zu beachten. Bei einkommensabhängigen Angeboten können mitunter extrem hohe Rückzahlungssummen anfallen. Bei Anbietern aus dem Internet, die „Studienkredite“ anbieten, aber nicht im jährlichen CHE Studienkredit-Test auftauchen, sollte man vorsichtig sein. Diese sind nicht auf studentische Bedürfnisse ausgerichtet und können überteuert sein.

## Sollte ich mich erst für ein Studium einschreiben, wenn die Finanzierung steht?

Ja, man kann sich zwar auch während des Studiums auf Stipendien bewerben, die Förderung beginnt aber meistens erst zum nächsten Semester nach unter Umständen längeren Bewerbungsverfahren. So können Finanzierungslücken entstehen, die den Studienabschluss gefährden können. Bei unsicherer Finanzierung kann es sich lohnen, vorerst ein kürzeres Zertifikatsstudium zu wählen, das

einfacher zu finanzieren ist und das sich später auf ein Studium anrechnen lässt.

## Was passiert bei Studienabbruch?

Bei Studienabbruch werden bereits gezahlte Kosten nicht zurückerstattet. Die Förderung durch Stipendien und Kredite stoppt. Kredite müssen auch in diesem Fall zurückgezahlt werden. Bei längeren Studiengängen lohnt es sich zu erfragen, ob ein Teilzertifikat ausgestellt werden kann.

## Welche Anteile des berufsbegleitenden Studiums kann ich steuerlich absetzen?

Absetzbar sind die vollen Kosten. Dies beinhaltet die Studienkosten, Reisekosten (nur einfache Fahrt bei Vollzeitstudium), Übernachtungskosten (oder Zweitwohnsitzmietkosten), die Verpflegungskostenpauschale und Arbeitsmittelkosten. Und auch den heimischen Arbeitsplatz kann man über die Werbungskosten in Anlage N bei der Steuererklärung angeben. Es lohnt sich also, alle Belege rund ums Studium gut aufzubewahren.

## Gibt es bald neue Fördermöglichkeiten?

Die neue Bundesregierung hat in der Koalitionsvereinbarung ein „Lebenschancen-BAföG“, das Weiterbildung fördern soll, und ein grundlegend reformiertes BAföG angekündigt. Hier soll die Einführung einer Teilzeitförderung geprüft werden. Die genaue Ausgestaltung wie auch der Zeitplan sind aber noch unklar.

# Links



Finanzierungsoptionen für berufsbegleitende Studienangebote in D

Stipendien	Link führt direkt zum Angebot	Besonderheiten	
Aufstiegsstipendium	☆	mind. 2 Jahre Berufs- und Praxiserfahrung	Erststudium nach Berufsausbildung / Aufstiegsfortbildung
Weiterbildungsstipendium		Studium muss fachlich an Ausbildung/ Berufstätigkeit anknüpfen	max. 24 Jahre
Bildungsscheck		20.000 - 40.000 €	Nordrhein-Westfalen
Deutschlandstipendium	☆	Hochschule wählt aus	
Sonstige Stipendien		unterschiedlich	

## Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium ist ein einkommensunabhängiges Stipendium für Studien aller Art. Das Bewerbungsverfahren verläuft individuell an jeder Hochschule. Stipendiaten werden mit 300 Euro monatlich für mindestens 2 Semester und maximal bis zum Ende der Regelstudienzeit gefördert.

## CHECK - Das Weiterbildungsangebot deutscher Hochschulen

Der CHECK Weiterbildung bietet einen visuellen, datengestützten Überblick über das wissenschaftliche Weiterbildungsangebot in Deutschland.

## CHE Übersicht zu Finanzierungsoptionen für berufsbegleitende Studienangeboten

Ergänzend zum vorliegenden CHE kurz + kompakt bietet die Übersicht die wichtigsten Informationen zu allen in Deutschland aktuell verfügbaren Finanzierungsoptionen. Bei allen Stipendien und Studienkrediten sind die wichtigsten Besonderheiten sowie der maximale Förderumfang aufgeführt.



## Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstudium fördert alle Arten von Weiterbildung mit bis zu 8.100 Euro über maximal drei Jahre. Bewerben darf sich, wer maximal 24 Jahre alt ist und besondere Leistungsfähigkeit nachweisen kann, belegt etwa durch gute Abschlussnoten bzw. Empfehlungsschreiben vom Arbeitgeber oder der Berufsschule.

## Weiterbildungsportal hoch & weit





Seit Frühjahr 2022 existiert mit dem Portal hoch & weit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) die erste Übersicht über Weiterbildungsangebote deutscher Hochschulen. Diese werden direkt von den Hochschulen aktuell eingestellt. Informationen zu Abschlüssen und Finanzierungsrunden das neue Infoportal der HRK ab.

## CHE Studienkredit-Test








Seit 2006 nimmt der CHE Studienkredit-Test einmal jährlich aus Studierendensicht Studienkredite, Abschlussdarlehen und Bildungsfonds unter die Lupe.

# Tipps

## Informieren

-  Infotelefon Weiterbildungsberatung des Bundesbildungsministeriums nutzen  
› Tel. 0800/2017989 (Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr)
-  Kosten für Studienangebote vergleichen  
› Websites der Hochschulen
-  Bei der Bundesagentur für Arbeit Förderung durch das Qualifizierungschancengesetz ermitteln  
› Link zur Website
-  Auf den Websites der Stipendien über Zugangsbedingungen und Fristen informieren sowie Stipendienmöglichkeiten ausloten  
› Übersicht u.a. bei e-fellows.net

## Checken

-  Was sind die realen Kosten für die gesamte Laufzeit und pro Monat (nicht zu optimistisch kalkulieren und Reserven vorsehen)?
-  Welche Fördermöglichkeiten bietet mein Arbeitgeber (Förderung, Teilzeit, Freistellung, etc.)? Was sind meine Argumente für eine Förderung? Wann ist ein guter Zeitpunkt, das anzusprechen?
-  Welche Stipendien kommen für mich in Frage?
-  Was sind die wichtigen Fristen und Förderzeiträume für die Stipendien?
-  Welche Dokumente und Empfehlungsschreiben brauche ich für die Bewerbung? Wen muss ich dafür wann rechtzeitig ansprechen?
-  Gibt es an der Wunsch-Hochschule oder in meinem Bundesland regionale Fördermöglichkeiten?
-  Wird es zu Belastungsspeaks kommen oder zu Förderlücken, etwa wenn ich wegen der Abschlussarbeit weniger arbeiten kann? Was ist mein Plan dafür – welche Unterstützung, welche Kredite kommen in Frage?

Bisher erschienen



▶ Studienkredite



▶ Medizinstudium  
ohne Abitur



▶ Teilzeitstudium



▶ Duales Studium



▶ Uni oder FH?



▶ Auswahlverfahren  
Medizinstudium



▶ Studium ohne Abitur



▶ Psychotherapie  
studieren

**Herausgeber**  
 Prof. Dr. Frank Ziegele

**CHE Centrum für  
 Hochschulentwicklung gGmbH**  
 Verler Straße 6  
 33332 Gütersloh  
 Telefon +49 5241 9761 0  
 Telefax +49 5241 9761 40  
 E-Mail info@che.de

**Redaktion**  
 Ulrich Müller, Melisande Riefler, Jan  
 Thiemann

**Hinweis**  
 Bitte beachten Sie, dass die hier  
 angegebenen Informationen keine  
 Rechts- oder Studienberatung darstel-  
 len und sie diese auch nicht ersetzen.  
 Die hier aufgeführten Informationen  
 werden nach Möglichkeit vollständig  
 und aktuell gehalten – es wird aller-  
 dings keine Gewähr für die Richtigkeit,  
 Vollständigkeit oder Aktualität über-  
 nommen.